Gemeinde Marienheide
Der Bürgermeister

Niederschrift

Gremium			
Haupt- und Finanzausschuss			**06. Sitzung**
Sitzungsort			Sitzungstag
Rathaus, Sitzungssaal, Hauptstraße 20, 51709 Marienheide			**22.08.2023**
Datum der Einladung	Einladungsnachtrag	Sitzungsbeginn	Sitzungsende
14.08.2023		**18:00 Uhr**	**19:42 Uhr**

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Meisenberg, Stefan	Bürgermeister	

Ratsmitglieder CDU

Bringheli, Salvatore	CDU	
Fuchs, Timo	CDU	
Göldner, Sebastian	CDU	
Korthaus, Günther	CDU	
Schmidt, Vera	CDU	
Stötzel, Manfred	CDU	

Ratsmitglieder SPD

Geisel, Fabian	SPD	
Kramer, Harald	SPD	
Meckel, Birgit	SPD	Vertretung für Herrn Holger Maurer

Ratsmitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Schiefer, Michael	Bündnis 90/ Die Grünen	Vertretung für Frau Claudia Trommershausen

Ratsmitglieder UWG

Manthei, Andreas	UWG	Vertretung für Herrn Christian Abstoß

Ratsmitglieder FDP

Rittel, Jürgen	FDP	

Es fehlten entschuldigt:

Ratsmitglieder SPD

Maurer, Holger	SPD

Ratsmitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Drossmann, Devin	Bündnis 90/Die Grünen
Trommershausen, Claudia	Bündnis 90/Die Grünen

Ratsmitglieder UWG

Abstoß, Christian	UWG

Verwaltung:

Garn, Thomas
Kranenberg, Eva
Schorde, Susanne
Stolpmann, Nadja

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Haupt- und Finanzausschuss ordnungsgemäß und fristgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

Öffentliche Sitzung:

1	**Bestellung der Schriftführerin und stellvertretenden Schriftführer*innen für den Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Marienheide**	Drucksache Nr. **BV/084/23**

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig

Es wird beschlossen, Frau Susanne Schorde als Schriftführerin zu bestellen. Des Weiteren erfolgt die stellvertretende Schriftführung des Haupt- und Finanzausschusses durch folgenden Vertretungspool:

- Nadja Stolpmann
- Dorina Sgondek
- Heike Kopic
- Sandra Möller
- Rebecca Grosalski
- Jessica Werthenbach
- Katja Schütz

2	**Bereitstellung von außerplanmäßigen Haushaltsmitteln für die Erstellung eines Gastronomiekonzeptes**	Drucksache Nr. **BV/080/23**

Bürgermeister Meisenberg verweist auf den Antrag der CDU- und FDP-Fraktion aus der letzten Ratssitzung am 06.06.2023, in welchem die Verwaltung beauftragt wurde, die Kosten einer Potentialanalyse, als Einstieg in die Erstellung eines Gastronomiekonzeptes zu ermitteln.

Er erläutert, dass der Verwaltung ein Angebot vorliege. Der zu erwartende Kostenaufwand beläuft sich auf 20.000 €.

RM Geisel fragt, ob die Verwaltung mehrere Angebote angefragt habe. Er erachte es als sinnvoll mehrere Angebote miteinander zu vergleichen. Zusätzlich schlägt er vor, die Angelegenheit auf das nächste Jahr zu verschieben und dafür feste Haushaltsmittel einzuplanen, statt außerplanmäßige Mittel zu verwenden.

RM Göldner entgegnet, dass aufgrund der Neugestaltung der Plätze im Marienheider Ortskern ein Zeitdruck bestehe. Das Gastronomiekonzept solle möglichst parallel erfolgen und in die Neugestaltung mit einbezogen werden.

Bürgermeister Meisenberg erklärt, dass er bezüglich des Angebots auf einen örtlichen Anbieter gesetzt habe. Er vermute, dass sich andere Angebote kaum davon unterscheiden würden. Zusätzlich sagt er, dass er der Aussage von Herrn Göldner bezüglich des Zeitdrucks zustimme.

RM Geisel fragt, ob es möglich sei, im späteren Verlauf z.B. die DEHOGA oder andere Verbände mit einzubeziehen.

Bürgermeister Meisenberg antwortet, das der AWFKT hierzu beraten sollte, welche Parteien, wie z. B. auch Gastronomie oder Brauereien mit einbezogen werden sollten.

RM Meckel fragt, ob die Dringlichkeit des Gastronomiekonzepts gegenüber dem potenziellen Anbieter erwähnt wurde. Es sollte abgeklärt sein, dass die Umsetzung zeitnah möglich sei.

Bürgermeister Meisenberg bestätigt, dass die Dringlichkeit mit dem Anbieter kommuniziert worden sei.

RM Schiefer erläutert, dass er keine Dringlichkeit in der Erstellung eines Gastronomiekonzeptes sehe. Diese Erkenntnis habe die Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion aus dem bereits existierenden Einzelhandelskonzepts gewonnen.

Bürgermeister Meisenberg betont, dass das Einzelhandelskonzept nichts über die Gastronomie enthalte. Er fordert RM Schiefer auf, die Erkenntnisse genauer auszuführen.

RM Schiefer erklärt, dass er die Daten heute nicht zitieren könnte und wird diese, auf Bitten von Bürgermeister Meisenberg, zur Ratssitzung vortragen.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: 10 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltung
Für die Erstellung eines Gastronomiekonzeptes werden gemäß § 83 Abs. 2 Satz 1 GO NRW für das laufende Haushaltsjahr außerplanmäßige Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 € bereitgestellt und der Bürgermeister wird beauftragt, die Erstellung eines entsprechenden Konzeptes zu beauftragen.	

3	**Deutschlandticket im Schülerverkehr (ÖPNV)**	Drucksache Nr. **BV/078/23**

Herr Garn erläutert nochmal den Sachverhalt und erklärt vorab, dass das Deutschland-Ticket (49-Euro-Ticket) komplexer sei als das 9-Euro-Ticket, da die bereits vorhandenen Tickets nicht automatisch auf einen Betrag von 49 € reduziert werden.

RM Rittel fragt, ob es sich bei den negativen Beträgen in der Tabelle um Einsparungen handle und ob sich die Umstellung zum Deutschlandticket im Schülerverkehr zunächst auf eine Dauer von einem Jahr belaufe.

Herr Garn bejaht beide Fragen und ergänzt, dass vertraglich auflösende Bedingungen vorliegen werden.

RM Göldner stellt die Frage, wer die in der Tabelle aufgeführte Servicepauschale trage.

Herr Garn erklärt, dass die Gemeinde die Servicepauschale trage. Zusätzlich ergänzt er, dass sich die Kosten für die Eltern nicht ändern würden, das Ticket aber trotzdem deutschlandweit genutzt werden könne.

RM Göldner bezeichnet dies als eine „Win-Win-Situation“. Dem stimmt Herr Garn zu.

Herrn Garn erläutert außerdem, dass Selbstzahler statt 49 € dann lediglich 29 € für das bessere Deutschlandticket zahlen müssen.

RM Göldner fragt, ob das Ticket für jene Schüler zur Verfügung steht, die in Marienheide oder für jene, die eine Schule Marienheide besuchen.

Herr Garn antwortet, dass das „Schulträgerprinzip“ gelte. Dort, wo sich die Schule befinde, werde das Ticket bezahlt.

Bürgermeister Meisenberg bringt ein, dass am 24.08.2023 eine Videokonferenz zu dem Thema stattfinde. Dort werde ein Austausch mit den umliegenden Kommunen erfolgen.

Herr Garn erklärt, dass bisher schon bekannt ist, dass sich die Gemeinde Lindlar gegen die Umstellung entschieden habe. Die anderen Kommunen hätten bis dato noch keine Entscheidung getroffen. Die Gemeinde Marienheide würde zur Option 3c tendieren.

Bürgermeister Meisenberg bestätigt Herr Garns Worte. Er erachte die Option 3c gerade wegen des hohen Anteils an Einpendlern als sinnvoll. Zusätzlich steigere das Deutschland-Ticket die Attraktivität der Schulen.

RM Schiefer fragt, ab wann die Tickets zur Verfügung stehen würden.

Herr Gern erläutert, dass der Vertragsbeginn ab dem 01.09.2023 gelte, der Austausch der Tickets, wegen des Aufwandes, nur jedoch sukzessive erfolgen werde.

RM Schiefer erkundigt sich nach den finanziellen Auswirkungen für die OVAG.

Bürgermeister Meisenberg antwortet, dass die finanziellen Aspekte noch nicht bekannt seien, die Kosten aber durch die Kreisumlage gedeckelt werden.

RM Rittel betont, dass die OVAG seines Erachtens nach Verluste machen würde. Er erachte diese Umsetzung des Deutschlandtickets als Verschwendung von Steuergeldern.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig

1. Die Gemeinde Marienheide als Schulträger führt beim Schülerverkehr des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Primar- als auch Sekundarbereich ab dem 01.09.2023 bis auf Weiteres das Deutschlandticket gemäß der Option 3c) ein.

2. Die OVAG Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH mit Sitz in 51645 Gummersbach zieht hierbei die maßgeblichen Eigenanteile der freifahrberechtigten Schülerinnen und Schüler im Auftrag des Schulträgers ein, ebenso den Ausgabepreis des Deutschlandtickets der nichtfreifahrberechtigten Schülerinnen und Schülern (Selbstzahlende). Hierfür entrichtet der Schulträger an die OVAG pro Monat und pro Ticket einen Betrag von 1,00 EUR zzgl. Umsatzsteuer.

4	**Mitteilungen und Verschiedenes**	

Beetpatenschaften:

Bürgermeister Meisenberg berichtet, dass die Resonanz bezüglich der Beetpatenschaften sehr enttäuschend sei. Es gäbe nur zwei Zusagen. Daher habe die Verwaltung eine zusätzliche Stelle für den Bauhof als Gärtner ausgeschrieben. Er erklärt, dass sich die Gärtnerei Müller im Rahmen der Anzuchtspflege für ein weiteres Jahr um die Beete kümmern müsse. Danach sollen die Beete jedoch weiterhin in einem guten Zustand bleiben.

RM Rittel schlägt vor, der Gärtnerei einen Auftrag zu erteilen, sich weiterhin um die Beete zu kümmern. Er befürchte, dass die Beete sonst kaputtgehen würden.

Bürgermeister Meisenberg sagt, dass er die Preise anfragen werde. Er ist jedoch der Meinung, dass der Bauhof die Pflege mit ausreichend Personal auch erledigen könne.

Heilteich:

RM Rittel spricht an, dass er vor kurzem am Heilteich gewesen sei. Er erklärt, dass sowohl der Teich selbst, als auch die Grünflächen in keinem guten Zustand seien. Er selbst wäre auch schon darauf angesprochen worden.

Bürgermeister Meisenberg erläutert, dass die Arbeiten am Heilteich noch nicht abgeschlossen wurden. Das Wasser werde zeitnah abgelassen und auch eine Bepflanzung sei bereits geplant.
Er berichtet außerdem, dass durch illegale Aktivitäten Dritter ein Staudamm im Wasserlauf errichtet worden wäre, durch welchen die Baugrube für den Pavillon komplett geflutet wurde. Der Vorgang hätte sich nach Entfernung der Barriere nochmals wiederholt. Zusätzlich seien in der Baugrube Stecker der Tauchpumpe

gezogen worden. Er erklärt, dass es sich um professionell errichtete Staudämme gehandelt habe. Es läge dadurch eine klare Sabotage vor. Durch entstandene Schäden (ca. 10.000 bis 15.000 €) läge ein klarer Zeitverzug vor. Bürgermeister Meisenberg betont, dass bereits Anzeige erstattet worden sei. Zeugen seien nicht bekannt.

RM Korthaus fragt, ob es möglich sei dort eine Kamera zu installieren.

Bürgermeister Meisenberg antwortet, dass der Aufwand für die Überwachung nicht lohnenswert sei.

RM Korthaus schlägt aufgrund der Nachfragen in der Bevölkerung vor, einen Bericht über den Sachstand und die künftig geplanten Maßnahmen am Heilteich in den Rundblick zu setzen.

Vorsitzender: Schriftführerin:

gez. Stefan Meisenberg gez. Nadja Stolpmann
Bürgermeister